

Praktische Informationen

Kursort

Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach/Zug

Kurszeit

Beginn: Sonntag 22. Januar 2012, 18.30 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Freitag 27. Januar 2012, 13.30 Uhr mit dem Mittagessen

Kursgeld

Fr. 595.–

(inkl. Kursunterlagen, Pausenkaffee morgens und nachmittags)

Pensionskosten

Fr. 565.– Einzelzimmer ohne Dusche/WC, Vollpension

Fr. 715.– Einzelzimmer mit Dusche/WC, Vollpension

Ermässigung

Für Studierende, Arbeitslose und Menschen mit geringem Einkommen kann auf Anfrage eine Ermässigung gewährt werden.

Veranstalter

Kurse im Kloster Kappel

Zürcher Lehrhaus

Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn

Kursleitung

Michel Bollag, lic. phil.

Dr. Christian M. Rutishauser SJ

Anmeldeschluss

1. Januar 2012

Anmeldung

Bitte schriftlich an:

Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn

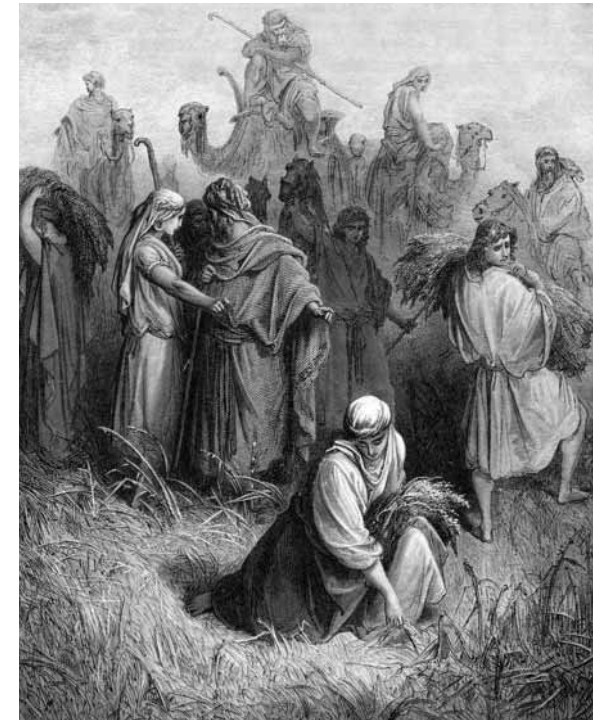
6313 Edlibach/Zug

Tel. 041 757 14 14, Fax 041 757 14 13

info@lassalle-haus.org / www.lassalle-haus.org

*Ruth und die Frage nach religiöser Identität –
Verlust, Konversion oder doppelte Zugehörigkeit*

Hebräischwoche 2012



22. bis 27. Januar 2012

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn
Edlibach/Zug



Ruth und die Frage nach religiöser Identität – Hebräischwoche

Im Buch Ruth wird eine Beziehung geschildert, die von der Tora nicht vorgesehen, ja verboten ist: Die Beziehung zwischen einer Moabiterin, Ruth, und einem Israeliten, Boas. Ruth ist die Schwiegertochter von Naomi, die mit ihrem Mann in Folge einer Hungersnot einst nach Moab emigriert war. Dort starben Naomis Mann und ihre beiden Söhne. Ruth hätte bei ihrem Volk und ihrer Religion bleiben können, doch sie entschied sich für Naomi und Boas mit den berühmt gewordenen Worten: «Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.» Die Fragen, die diese Worte aufwerfen sind hochaktuell: Hat Ruth konvertiert? Lebt sie eine doppelte Kultur- und Religionszugehörigkeit? Oder ist ihr der Glaube einfach zweitrangig oder gar gleichgültig? Was ist ihre Bedeutung innerhalb der religiösen Traditionen des Judentums und des Christentums? Ist das Buch eine spezifisch weibliche Anwendung der Tora? In den Hebräischklassen wird aus dem Buch Ruth und einigen biblischen Texten gelesen, die den Kontext der Erzählung beleuchten. Die Vorträge befassen sich mit Aspekten religiöser und weiblicher Identität in biblischer Zeit und in unserer Gesellschaft. Durch das Lernen und Lesen des Textes und die Impulse aus den Vorträgen wird ein Raum zur Auseinandersetzung mit einer der spannendsten und herausforderndsten religiösen Fragen unserer Tage eröffnet.

Das Profil der Hebräischwoche

Die Studienwoche dient dem intensiven Lernen des Hebräischen und der Auseinandersetzung mit einem biblischen Thema aus theologischen, kulturellen und gesellschaftlichen Perspektiven.

Die Hebräischwoche ist für alle, die sich für die hebräische Sprache und für das Thema interessieren. Willkommen sind nebst Fortgeschrittenen auch solche, die noch keine Hebräischkenntnisse haben, und solche, die früher Gelerntes wieder auffrischen möchten.

Dozentinnen und Dozenten

Samuel Arnet, Sprachlehrer und Theologe

Michel Bollag, lic. phil., Co-Leiter Zürcher Lehrhaus

Eva Keller, Dr., Hebräischlehrerin und Theologin

Hannah Liron, Dr., Hebräischlehrerin und Literaturwissenschaftlerin

Tal Orlandi-Lavi, Hebräischlehrerin

Rahmenprogramm

- So 20.00 Uhr Dr. Eva Keller und Dr. Christian Rutishauser, SJ:
Musik und Bilder (von Maria Hafner) zu Ruth
- Mo 20.00 Uhr Prof. Dr. Irmtraud Fischer:
Das Buch Ruth. Eine Auslegung von Tora und Newim zu Gunsten von Frauen in der persischen Provinz Jehud
- Di 15.00 Uhr NN (bei Drucklegung noch nicht bestimmt):
Neuere feministische Betrachtungen zum Buch Ruth
- Di 20.00 Uhr Lic. phil. Michel Bollag:
Warum das Buch Ruth am Schawuot gelesen wird
- Mi 15.00 Uhr Dr. Ulrich Winkler:
Mehrfache religiöse Zugehörigkeit. Den Glauben verlieren oder ihn neu erleben
- Do 15.00 Uhr Lic. phil. Michel Bollag, Dr. Christian Rutishauser:
Genealogien des Messias im Kontext jüdisch-christlichen Dialogs
- Do 20.00 Uhr Dr. Hannah Liron:
Literarische Betrachtungen zum Buch Ruth

Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon: _____

E-Mail _____

Zimmer mit Dusche

Zimmer ohne Dusche

Ich esse vegetarisch

Anfänger ohne Vorkenntnisse Vorkenntnisse vorhanden

Fortgeschritten (Bitte unbedingt ankreuzen)

Datum/Unterschrift _____